

# Jahresbericht des Präsidenten des Historischen Vereins des Kantons Bern über das Vereinsjahr 2006/2007

---

«Was sollen wir sagen zum vergangenen Jahr? Ich dachte nur: Ergo bibamus!» Diese leichte Abwandlung eines Strophenanfangs des bekannten Studentenlieds von Johann Wolfgang Goethe ging dem Verfasser durch den Kopf, als er sich der nicht ganz einfachen Aufgabe unterzog, seinen 16. Jahresbericht in Folge auszuarbeiten. Die Worte passen indes durchaus auf die Situation des Historischen Vereins.

Hier muss ich gestehen, dass ich diese Einleitung abgekupfert und leicht angepasst habe bei meinem Freund Alfred Seiler, der schon 21 Jahresberichte für den Historischen Verein des Kantons Solothurn verfasst hat. Jahresberichte von Historischen Vereinen haben offensichtlich die Tendenz, sich zu gleichen wie ein Ei dem andern. Wenn wir das abgelaufene Vereinsjahr Revue passieren lassen, haben wir allerdings guten Grund, gemeinsam auf ein erfolgreiches Jahr anzustossen.

## Unsere Publikationen

Im Frühjahr 2007 erschien als 84. Band der Reihe «Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern» die Arbeit von Thomas Fenner über «Die Milchwelle. Aufstieg und Niedergang der Berneralpen Milchgesellschaft 1892–1971». Dank Beiträgen des Lotteriefonds des Kantons Bern und der Nestlé AG konnte der finanzielle Rahmen eingehalten werden.

Im Jahr 2008 ist eine neue Biografie zu Albrecht von Haller in Arbeit. Der Band ist weitgehend finanziert und wir prüfen zurzeit noch, wie für das Werk über Bern hinaus Publizität gemacht werden könnte. Die Mitglieder des Historischen Vereins werden im Herbst 2008 auf jeden Fall einen Archivband im traditionellen Format erhalten.

In der «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde» werden unsere Mitglieder in kürzeren Beiträgen über verschiedenste Themen informiert. Der Redaktor Christian Lüthi hat hier zwei Renner publiziert: den Beitrag unseres Kassiers Roger Cornioley über den Flugzeugabsturz einer amerikanischen Dakota auf dem Gauligletscher im November 1946 als Heft 3/2006 und den Beitrag von Anna Amacher über die Lötschbergbahn als Heft 2/2007, der pünktlich vor der Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels erschien. Die Flexibilität unseres Redaktors hat es ermöglicht, dass Sie ganz aktuell zu diesen Themen informiert wurden.

Wir können mit gutem Grund beim Apéro das Glas auf unsere erfolgreichen Publikationen und ihre Redaktoren erheben.

### **Die zwei Exkursionen**

Die Herbstexkursion führte unter Leitung von Dr. Georges Herzog nach Bätterkinden, wo die Kirche vorgestellt wurde, und zum Schloss Landshut. Dank angenehmem Wetter war auch der Spaziergang von Bätterkinden nach Landshut ein Genuss.

Die Frühlingsexkursion unter Leitung von Christian Lüthi vermittelte uns einen letzten Einblick in das Von-Roll-Areal in Bern, ein eindrückliches Zeugnis aus dem Industriezeitalter, das in den nächsten Jahren zum «Bildungstempel» umgebaut und danach als Campus der Universität und der Pädagogischen Hochschule zur Verfügung stehen wird.

Also auch hier: Ergo bibamus auf das Wohl unserer Exkursionsleiter.

### **Finanzen**

Über den genauen Stand und die Entwicklung unserer Finanzen wird Ihnen der Kassier berichten, sodass ich auf weitere Ausführungen zu diesem Thema verzichten kann. Nur so viel: der Historische Verein finanziert seine Tätigkeit aus eigenen Mitteln und bezieht keine Subventionen der öffentlichen Hand.

Wenn der Kassier im Folgenden seine Erfolgsrechnung präsentieren wird, werden Sie nicht nur auf ein finanziell sehr erfolgreiches Jahr anstossen, sondern auch Roger Cornioley einen grossen Applaus spenden können.

### **Vorträge 2006/20007**

Die Vortragsabende waren wie immer sehr gut besucht, und in der Regel sind die guten Plätze bereits eine Viertelstunde vor Beginn besetzt. Über die Referate kann man sich jeweils auf der Internet-Seite des Historischen Vereins ([www.hvbe.ch](http://www.hvbe.ch)) informieren und in der «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde» kurze Zusammenfassungen aus der Hand der Autoren nachlesen. Ich verzichte darum hier darauf, die Referenten und Referentinnen und die jeweiligen Vortragsthemen zu rekapitulieren.

Der grösste Erfolg war dem Vortrag von Roger Cornioley in der Universitätsbibliothek über den Absturz der Dakota auf dem Gauligletscher beschieden. Beim ersten Vortrag musste eine Reihe von Interessierten nach Hause geschickt werden, und der Vortrag wurde in der Folge noch zwei Mal wiederholt, beide Male war der Saal restlos gefüllt.

Das Winterprogramm 2007/08 wurde wiederum von Dr. Barbara Studer und Dr. Charlotte Gutscher vorbereitet und wird für einmal unter einem Gesamtthema «Kleidung» stehen. Auch ihre Arbeit verdient beim Aperitif ein kräftiges Prosit.

## **Vorstand und Mitgliederzahlen**

Der Vorstand hat in vier Sitzungen die anstehenden Geschäfte behandelt, über die Sie vorgehend bereits informiert worden sind. Zusätzlich machte er sich hinter eine Statutenrevision. Wir haben uns für eine moderate Anpassung an veränderte Gegebenheiten entschieden.

Mit der diesjährigen Jahresversammlung geht die vierjährige Amtszeit des Vorstands zu Ende. Prof. Hans Rudolf Egli tritt nach 23 Jahren aus dem Vorstand zurück, davon war er 20 Jahre lang Verantwortlicher für die Durchführung der Jahresversammlungen. Wir danken ihm herzlich für seine langjährige loyale und konstruktive Mitarbeit in unserem Vorstand.

Auch im Präsidium gibt es einen Wechsel. Erfreulicherweise stellt sich ein Mitglied des Vorstands, nämlich Christian Lüthi, als neuer Präsident zur Verfügung. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind bereit, weiter mitzuarbeiten. Auch diese Kontinuität wäre ein Anlass, anschliessend an den Vortrag sein Glas zu erheben.

Das schöne Bild wird leider etwas getrübt beim Blick auf die Mitgliederzahlen. Wenn der Kassier jeweils die aktuellen Zahlen vorlegt, stellen wir fest, dass diese schwanken, in der Tendenz aber leicht rückläufig sind. Die Generation, die in den 1960er- und 1970er-Jahren das starke Wachstum des Vereins geprägt hat, tritt ab. Neue Leute stossen zwar zum Verein, aber viele tun das nur für eine beschränkte Zeit, was zu vielen Mutationen und Mahnungen führt. Der Verein zählt nun noch knapp 1000 Mitglieder, dies entspricht einem Rückgang um 30 Personen. In diesem Punkt also kein Ergo bibamus!

## **Dank**

Zum Schluss möchte ich wie gewohnt allen danken, die in unserem Verein mithelfen: den Vorstandsmitgliedern, den Referierenden, der Bürgerbibliothek, der Universitätsbibliothek und dem Stadtarchivar für ihre stete Unterstützung, und besonders danke ich all denen, die regelmässig unsere Vorträge und Anlässe besuchen.

# Auszug aus der Jahresrechnung 2006

---

## Betriebsrechnung 2006

	2005	2006
<i>Einnahmen</i>	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge	75 290.—	73 185.—
Spenden von Frei-/Ehrenmitgliedern	4 101.—	5 678.80
Verkauf von Publikationen	3 791.40	289.—
Wertschriften- und Kapitalzinsertrag	13 877.85	6 593.88
Beiträge an Publikationen	6 600.00	—.—
	<hr/>	<hr/>
	103 660.25	85 746.68
	<hr/>	<hr/>
<i>Ausgaben</i>		
Archivband	45 209.95	15 000.—
Berner Zeitschrift, Bibliographie	27 764.35	27 774.75
Vortragswesen	5 203.65	5 000.40
Kosten der Zusammenkünfte	5 234.90	5 536.65
Adressenverwaltung	3 500.—	3 500.—
Werbung	588.—	501.35
Verschiedenes	4 326.45	4 477.72
	<hr/>	<hr/>
	91 827.30	61 790.87
	<hr/>	<hr/>
Gesamteinnahmen	103 660.25	85 746.68
Gesamtausgaben	91 827.30	61 790.87
	<hr/>	<hr/>
Ertragsüberschuss	11 832.95	23 955.81
	<hr/>	<hr/>

## Bilanz per 31. Dezember 2006

	2005	2006
<i>Aktiven</i>	Fr.	Fr.
Postcheck 30-676-4	2 238.56	21 350.09
DC Bank Sparkonto 16 0.200.505.00	8 782.95	7 874.28
CS Bern Anlagekonto 190571-20	17 651.05	17 618.03
BEKB Aktionärssparkonto 4.023.224.51	36 906.50	42 277.70
BEKB Sparkonto 42 4.143.093.01	—.—	10 029.45
Wertschriften	95 738.00	101 563.00
<i>Debitoren</i>		
Eidg. Steuerverwaltung, Verrechnungssteuer	277.05	299.00
Lotteriefonds, Beitrag AHVB 83/2005	3 600.—	—.—
E. Schneeberger, 50% Mehrkosten AHVB 83	1 832.50	—.—
	<u>167 026.59</u>	<u>201 011.85</u>
<i>Passiven</i>		
<i>Transitorische Passiven</i>		
Rückstellung Publikationenfonds	31 068.90	31 068.90
Legat Dr. A. Schmid	—.—	10 029.45
Vermögensbestand per 1. Januar	124 124.74	135 957.69
Ertragsüberschuss	11 832.95	23 955.81
	<u>135 957.69</u>	<u>159 913.50</u>
Vermögen per 31. Dezember	<u>167 026.59</u>	<u>201 011.85</u>

# 161. Jahresversammlung in Worb

---

Sonntag, den 17. Juni 2007

An der diesjährigen Versammlung in Worb durfte der Präsident rund 70 Anwesende begrüßen. Speziell erwähnen konnte er die Vertreter Worbs, den Gemeinderat Jonathan Gimmel und Andreas Bürki von der Bürgerkorporation.

Gleich zu Beginn genehmigten die Mitglieder einstimmig das Protokoll der letztjährigen Versammlung. In seinem Jahresbericht konnte der Präsident auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Es erschien wieder ein Band in der Archivreihe, und mit dem Aufsatz von Roger Cornioley über die Notlandung einer Dakota auf dem Gauligletscher im Jahr 1946 gelang der «Berner Zeitschrift» ein echter Renner. Nach einem Rückblick auf weitere Aktivitäten des Vereins durfte der Präsident wieder einmal mit Befriedigung in Erinnerung rufen, dass sich der Verein ganz aus eigenen Mitteln finanziert; er kommt ohne jegliche Subventionen aus. Der einzige Wermutstropfen im Vereinsleben ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen: mit nunmehr 994 Mitgliedern ist deren Zahl unter tausend gesunken. Der Bericht wurde mit Applaus genehmigt.

Aus verschiedenen Gründen wurde eine Satzungsrevision nötig. Neu heissen sie Statuten, weil das Wort «Satzungen» bei Aussenstehenden zu Missverständnissen führte. Hauptpunkte der Revision waren die Einführung der Paarmitgliedschaft, die Neufassung der Vorstandsressorts und die Vereinbarungen mit der Universitätsbibliothek sowie dem Staatsarchiv betreffend die Bibliothek und das Archiv des Vereins. Zudem wird in den neuen Statuten explizit festgehalten, dass der Historische Verein nicht gewinnorientiert ist. Das spielt für die Suche nach Sponsoren und für die Steuern eine Rolle. Die Versammlung war mit den Änderungen einstimmig einverstanden.

Mit Vergnügen konnte der Kassier die Jahresrechnung präsentieren. Der Ertragsüberschuss von 23 956 Franken kam vor allem deshalb zustande, weil die Jahresgabe nur 15 000 Franken kostete. Dagegen gingen die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen wieder um mehr als 2000 Franken zurück. Aus dem Verkauf der Publikationen hat der Verein praktisch nichts erhalten. Das liegt daran, dass der Licorne-Verlag in Murten sich nicht dazu bewegen lässt, termingerecht abzurechnen. Der Ertragsüberschuss und eine erneute bessere Bewertung der Wertschriften führten dazu, dass das Vereinsvermögen nun auf 159 913.50 Franken angestiegen ist. Im Legat A. Leibundgut-Mosimann fanden keine Aktivitäten statt; ein Ertrag von 1512.10 Franken erhöhte den Wert des Legats auf 76 629.55 Franken.

Die Revisoren stellten dem Kassier ein sehr gutes Zeugnis aus und empfahlen die Rechnung zur Genehmigung. Die Versammlung folgte dem Antrag einstimmig. Sie beschloss zudem in üblicher Einmütigkeit, den Mitgliederbeitrag auf der bisherigen Höhe zu belassen, und setzte den Beitrag für die Paarmitgliedschaft auf 100 Franken fest.

Zu den Wahlen: Die Amtsdauer des Vorstandes läuft an der Jahresversammlung ab. Alle wieder kandidierenden Mitglieder wurden einstimmig bestätigt. Peter Moser ist aus Vorstand und Verein ausgetreten. Auch Hans-Rudolf Egli trat nach 23 Jahren aus dem Vorstand zurück. Der Präsident verdankte seine langjährige Arbeit und seinen grossen Einsatz. Die beiden zurücktretenden Vorstandsmitglieder werden nicht ersetzt; die verbleibenden 14 Leute können die Arbeit gut weiterführen. Jürg Segesser trat als Präsident zurück, bleibt aber noch im Vorstand, um die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Hallerjahr zu betreuen. Als neuer Präsident wurde in glanzvoller Einstimmigkeit Christian Lüthi gewählt. Dieser verdankte als erstes die Arbeit von Jürg Segesser, und er schlug vor, diesem und Hans-Rudolf Egli die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Die Versammlung bestätigte den Antrag mit Applaus.

Anschliessend an den offiziellen Teil richtete Jonathan Gimmel als Vertreter des Gemeinderats Worb sein Grusswort an die Versammlung. Er unterstrich, dass die Geschichte für die Bevölkerung Worbs eine grosse Bedeutung hat.

In seinem Referat «Worber Geschichte. Wissenschaft auf den Spuren lokal eingebetteter Gesellschaft» erläuterte Heinrich Richard Schmidt den geschichtstheoretischen Hintergrund zur Arbeit an der Worber Geschichte. Zentral ist dabei, dass die Lebenswelt der Leute rekonstruiert werden sollte. Insbesondere interessierten die Verbindung der politischen, kulturellen, sozialen und ökonomischen Ordnungen mit dem Handeln der einzelnen Bewohner Worbs. Wie machten die Menschen ihre Geschichte unter den vorgegebenen Bedingungen? Die Antwort findet sich in der voluminösen Publikation, die seit 2004 vorliegt.

Am Nachmittag konnten sich die Mitglieder die Kirche oder das Schloss Worb zeigen lassen. Naturgemäss war der Andrang zum Schloss weit grösser als jener zur Kirche. Das hat weniger mit der Säkularisierung unserer Gesellschaft zu tun als damit, dass das Schloss in Privatbesitz ist und sich die Gelegenheit zu einer Besichtigung nur ausnahmsweise bietet.

Für das Protokoll: Philipp Stämpfli

## Vorstand für 2007/2008

---

Präsident	Lic. phil. Christian Lüthi, Historiker, Bern
Vizepräsidium	Lic. phil. Heinrich Christoph Affolter, Historiker, Bremgarten Dr. Charlotte Gutscher, Kunsthistorikerin, Bern
Sekretär	Lic. phil. Philipp Stämpfli, Historiker, Bremgarten
Kassier	Roger Cornioley, Treuhänder, Kehrsatz
Redaktoren	Archivbände: Dr. Emil Erne, Stadtarchivar, Bern «Berner Zeitschrift»: Lic. phil. Christian Lüthi, Historiker, Bern
Beisitzer	Prof. Dr. Urs Boschung, Medizinhistoriker, Bolligen Dr. Martin Fenner, Historiker, Bern Hans Grütter, alt Kantonsarchäologe, Kehrsatz Prof. Dr. André Hostenstein, Historiker, Bern Lic. phil. Raphael Singeisen, Geograf, Rohrbach Dr. Jürg Segesser, Gymnasiallehrer, Münchenbuchsee Dr. Barbara Studer, Historikerin, Bern PD Dr. Andreas Würigler, Historiker, Bern
Rechnungsrevisoren	Ulrich Schneider, Buchbindermeister, Hilterfingen Sigmund von Wattenwyl, Landwirt, Oberdiessbach

# Statuten des Historischen Vereins des Kantons Bern vom 17. Juni 2007

---

## I. Name, Sitz, Zweck und Mittel

1. Der im Jahr 1846 gegründete Historische Verein des Kantons Bern (HVBE) ist eine Vereinigung von Freunden der Geschichte. Er will durch Veröffentlichungen, Vorträge, Exkursionen und weitere Aktivitäten die Kenntnis der bernischen, schweizerischen und allgemeinen Geschichte fördern und das Verständnis für geschichtliche Vorgänge vertiefen.  
Der HVBE ist ein Verein nach Artikel 60ff. des ZGB und hat seinen Sitz in Bern. Er ist politisch und konfessionell neutral und verfolgt keine gewinnorientierten Ziele.
2. Die Mittel des Historischen Vereins des Kantons Bern bestehen aus seinem Vermögen, aus den Jahresbeiträgen der Mitglieder sowie aus Zuwendungen. Der Kassier legt jährlich Rechnung ab. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

## II. Veröffentlichungen

3. Der Historische Verein des Kantons Bern gibt das seit 1848 erscheinende «Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern» heraus.
4. In Zusammenarbeit mit dem Bernischen Historischen Museum, dem Stadtarchiv Bern, der Burgerbibliothek Bern, dem Staatsarchiv des Kantons Bern und der Universitätsbibliothek Bern gibt der Verein die «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde» heraus. Die Einzelheiten regelt der Vorstand mit den Mitherausgebern.
5. Für die Mitglieder des Historischen Vereins des Kantons Bern ist der Bezug der beiden genannten Veröffentlichungen im Jahresbeitrag inbegriffen.

## III. Mitgliedschaft

6. Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der Vorstand.
7. In den Verein können aufgenommen werden:
  - a) Einzelmitglieder,
  - b) Paarmitglieder,
  - c) Kollektivmitglieder.Auf Antrag des Vorstands kann die Jahresversammlung Ehrenmitglieder ernennen.  
Einzelmitglieder, die dem Verein während 40 Jahren angehört haben, werden zu Freimitgliedern ernannt.
8. Die Mitglieder entrichten einen jährlichen Beitrag, dessen Höhe von der Jahresversammlung festgelegt wird. Er darf pro Einzelmitglied nicht höher sein als Fr. 100.–, pro Paarmitgliedschaft nicht höher als Fr. 150.–.

Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur dessen Vermögen.

Eine über die festgelegten Mitgliederbeiträge hinausgehende Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen.

Ehren- und Freimitglieder sind von der Pflicht zur Bezahlung des Jahresbeitrages befreit.

9. Ein im Laufe des Jahres austretendes Mitglied bleibt zur Entrichtung des laufenden Jahresbeitrages verpflichtet.

Der Vorstand kann Mitglieder, die mit der Bezahlung ihres Beitrages im Rückstand sind, nach erfolgter Mahnung aus dem Mitgliederverzeichnis streichen.

#### IV. Organisation

10. Die Organe des Historischen Vereins des Kantons Bern sind:

- a) die Mitgliederversammlung,
- b) der Vorstand,
- c) die Rechnungsrevisoren.

11. Die ordentliche Mitgliederversammlung (Jahresversammlung) findet jeweils im Juni statt.

Ausserordentliche Mitgliederversammlungen werden durch Vorstandsbeschluss oder auf Verlangen eines Zehntels der Mitglieder einberufen.

Die Mitgliederversammlung hat folgende Kompetenzen:

- Die Mitgliederversammlung wählt für eine Amtsdauer von vier Jahren die Mitglieder des Vorstands und die Rechnungsrevisoren.
- Sie ernennt den Präsidenten und den Kassier. Im Übrigen konstituiert sich der Vorstand selber.
- Die Vorstandsmitglieder und die Rechnungsrevisoren sind nach Ablauf ihrer Amtsdauer wieder wählbar.
- Sie entscheidet über Jahresbericht, Jahresrechnung und Jahresbeitrag.
- Sie behandelt weitere ihr vom Vorstand oder aus dem Kreis der Mitglieder vorgelegte Geschäfte.
- Sie ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die Anzahl der Anwesenden.

12. Der Vorstand umfasst folgende Ressorts: Präsidium, Vizepräsidium, Sekretariat, Rechnungsführung. Ausserdem gehören ihm der Redaktor/die Redaktorin der zwei Publikationsreihen sowie mindestens sechs weitere Personen an.

- Der Vorstand leitet die Geschäfte, überwacht die Herausgabe der Veröffentlichungen und entscheidet über die darin aufzunehmenden Arbeiten.
- Er bestimmt das Programm für die im Winterhalbjahr in der Regel alle 14 Tage in Bern stattfindenden Vorträge.
- Er legt das Programm für die Jahresversammlung und weitere Veranstaltungen (Exkursionen, Besichtigungen) fest.
- Er kann Persönlichkeiten oder Institutionen, die sich in der Erforschung und Darstellung bernischer Geschichte verdient gemacht haben, auszeichnen.

13. Die zwei Rechnungsrevisoren prüfen die Rechnung und legen der Jahresversammlung Bericht und Antrag vor.

## V. Bibliothek und Archiv

14. Der im Jahr 1897 der Universitätsbibliothek Bern zu Eigentum übertragenen Bibliothek des Historischen Vereins des Kantons Bern kommen alle dem Verein geschenkweise oder durch Tausch zufallenden Veröffentlichungen zu. Sie werden von der Universitätsbibliothek katalogisiert und der Öffentlichkeit zur Benutzung zur Verfügung gestellt.
15. Die Leistungen bezüglich Tauschverkehr sind in einem gesonderten Vertrag zwischen der Universitätsbibliothek Bern und dem Historischen Verein des Kantons Bern geregelt.
16. Die Archivierung von Unterlagen und Dokumenten ist in einem gesonderten Depositenvertrag zwischen dem Staatsarchiv des Kantons Bern und dem Historischen Verein des Kantons Bern geregelt.

Diese Statuten ersetzen die bisherigen Satzungen vom 18. September 1971 (mit Ergänzungen vom 17. Juni 1981 und vom 22. Juni 2003).

Die Mitgliederversammlung des Vereins hat sie am 17. Juni 2007 verabschiedet.